

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-004498/2025/rev.1
an die Kommission**

Artikel 144 der Geschäftsordnung

**Tomáš Zdechovský (PPE), Andrey Kovatchev (PPE), Nathalie Loiseau (Renew),
Bartłomiej Sienkiewicz (PPE), Alexandra Geese (Verts/ALE)**

Betrifft: Untergrabung unabhängiger Medien in Europa durch die marktbeherrschende Stellung von Big-Tech-Unternehmen und die Nutzung von KI

Die unabhängige Presse und unabhängige Medien in Europa sind ein Eckpfeiler der Demokratie und der gesellschaftlichen Resilienz im Informationsraum. Ihre Einnahmequellen und ihre finanzielle Unabhängigkeit werden jedoch durch die marktbeherrschende Stellung sehr großer Online-Plattformen sowohl bei der Verbreitung von Informationen als auch im Hinblick auf Werbemärkte untergraben. Die Kommission ist sich dieses Machtungleichgewichts und der Tatsache bewusst, dass die Wertschöpfung im gesamten Ökosystem falsch verteilt ist.

Der zunehmende Einsatz von KI-Instrumenten hat das Problem verschärft. Diese Systeme greifen ungehindert auf geprüfte und hochwertige Inhalte von Herausgebern zu, um ihre Modelle zu trainieren, und führen Nutzer im Gegensatz zu Suchmaschinen selten zu den ursprünglichen Quellen, wodurch die Einnahmen der Herausgeber weiter sinken.

Die EU hat sich bemüht, die Wettbewerbsbedingungen durch die Urheberrechtsrichtlinie, das Gesetz über digitale Medien, das Gesetz über digitale Dienste, das Europäische Medienfreiheitsgesetz und andere Initiativen wieder auszugleichen. Mit diesen Maßnahmen ist es jedoch bislang nicht gelungen, die wachsende Kluft zwischen Big-Tech-Unternehmen und unabhängigen europäischen Medien zu schließen, die nun ein kritisches Ausmaß erreicht hat, das die demokratischen Grundprinzipien der EU bedroht.

Gedenkt die Kommission, Anreize zu schaffen oder Werbeinvestitionen von ausländischen Plattformen auf vertrauenswürdige europäische redaktionelle Medien zu verlagern?

Eingang: 12.11.2025